



Sozialistische Jugend Deutschlands   
**SJD-Die Falken**  
Kreisverband Essen



SJD-Die Falken KV Essen • Wattenscheider Str. 36 • 45307 Essen

An die  
lokalen Medien

Essen, den 18. Januar 2008

## **Betrifft: Pressemitteilung**

### **Kinderarmut in Essen steigt weiter**

In Essen stieg die Zahl der Kinder und Jugendlichen die in Armut leben auf 27.173 Menschen an, so die aktuellen Zahlen des Amtes für Statistik, Stadtforschung und Wahlen in Essen.

Stieg die Zahl der Jungen und Mädchen die in der Bundesrepublik in Armut leben laut des Kinderschutzbundes bis Anfang 2007 auf 2,6 Mio. an, so ist diese Entwicklung nach den jüngsten Zahlen des Stadtamtes auch der Essener Trend. Dabei überschreitet Essen aber bedauerlicherweise den Bundesdurchschnitt.

Waren 2005 in den Vergleichsgruppen der unter 15-Jährigen 28,1% und für die unter 18-Jährigen 27,6% arm, so waren dies 2006 für die unter 15-Jährigen 29,5% und für die unter 18-Jährigen 29,1%. Dies bedeutet einen Anstieg um rund 1,5 Prozentpunkte!

Diese Entwicklung ist für die Essener Falken um so alarmierender, als dies in einem Zeitraum passiert, wo allorts Wirtschaftswachstum und eine steigende Konjunktur festgestellt und politisch die Stärkung der Familie gefordert wird.

Nach den aktuellen Essener Zahlen lebt fast jedes 3. Kind von Hartz IV und muss mit 207,-€ im Monat auskommen. Dabei kann man in Essen folgende Tendenzen erkennen:

- Von den 10 Stadtteilen mit den höchsten Kinderzahlen, zählen 7 Stadtteile (Altenessen-Süd, Katernberg, Altendorf, Frohnhausen, Bochohl, Kray und Freisenbruch) auch zu den Stadtteilen mit der höchsten Kinderarmut. Die Quote innerhalb der Altersgruppe liegt zwischen 48,5 – 34,8%. Dabei wird diese Quote von Stadtteilen im City-Bereich noch deutlich überschritten. Im Stadtkern leben 69,2% aller dort gemeldeten Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Armut. Hier kann man schon an Ghettoisierung denken, sind die Kinder in ihren Freizeit-, Wohn- und Lernumfeld weitestgehend isoliert.

Nach Ansicht der SJD-Die Falken in Essen liegt hier auch eine hohe Verantwortung der Kommunalpolitik. „Statt der Kriminalisierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und der Forderung nach Erziehungscamps, müssen ausreichende

zusätzliche Mittel für Bildung und außerschulische Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden,“ fordert Mathias Lindemann, 1. Vorsitzender der Falken. So fordern die Falken 1,5 Mio. € für die vollständige Umsetzung der Neuorientierung statt einer Privatisierung von städtischen Jugendeinrichtungen. Im Bildungsbereich muss das mehrgliedrige Schulsystem endgültig endlich überwunden werden, daher fordern sie einen Ausbau der Schulen zur „Einer Schule für alle“ bis zur 10. Klasse. „Nur so ist es möglich Kinder und Jugendlichen notwendige Perspektiven zu eröffnen, die ihnen eine Teilhabe statt Ausgrenzung an unserer Gesellschaft ermöglichen, erläutert Detlef Black, Geschäftsführer der Essener Falken die Forderungen der Falken. Weitere Informationen hierzu findet man auf der Homepage [www.falken-essen.de](http://www.falken-essen.de)

**Mit der Bitte um Veröffentlichung!**

Mit freundlichen Grüßen  
FREUNDSCHAFT

.....  
Detlef Black  
[Detlef.Black@falken-essen.de](mailto:Detlef.Black@falken-essen.de)  
*Durchwahl: 0201-54502510*